

Mein Mozartheft



Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Jänner 1756, vor 250 Jahren, in Salzburg in der Getreidegasse geboren.



Er war das siebente Kind von Leopold und Maria Anna, aber nur eines der vorher geborenen Kinder überlebte, „Nannerl“, seine Schwester.

Bild von Mozarts Schwester
Nannerl

Bereits am nächsten Tag wurde Wolfgang auf den Namen Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus im Salzburger Dom getauft.

Amadeus ist die lateinische Übersetzung des Namens Theophilus (Gottlieb!).

Bild vom Salzburger Dom

Mozart war ein Wunderkind.
Bereits mit fünf Jahren schrieb er
seine ersten Kompositionen, die sein
Vater für ihn notierte.

Bild von Mozart beim
Klavierspielen

Leopold, der selbst Komponist war,
nahm seine beiden Kinder schon in
sehr jungen Jahren auf Konzertreisen
mit.

Mit sechs Jahren spielte Wolferl der
Kaiserin Maria Theresia in Wien vor.
Nach dem Konzert rutschte der kleine
Bub vom Klavierhocker, lief zur
Kaiserin, setzte sich bei ihr auf den
Schoß und gab ihr ein Busserl.

Bild von Mozart bei der Kaiserin

Mozart stand einige Zeit im Dienst des Erzbischofs von Salzburg. Als sich die beiden zerstritten, zog die Familie Mozart nach Wien. Die meisten Musiker waren in der damaligen Zeit von ihren Herren abhängig. Nun musste Mozart als freischaffender Künstler überleben. In Wien lernte er dann Constanze Weber kennen und heiratete sie.

Bild von Mozarts Frau
Constanze Weber

Seine Konzertreisen führten ihn bis nach London und Paris.

Trotz vieler Erfolge ging es Mozart immer schlechter.

Wolfgang lernte den berühmten Theaterdirektor und Schauspieler Emanuel Schikaneder kennen. Er gab Mozart den Auftrag zu einer Zauberoper – „Die Zauberflöte“, die ein Riesenerfolg wurde.

Bilder zur Zauberflöte

Die Zauberflöte

Die Königin der Nacht bittet Prinz Tamino, ihre Tochter Pamina aus den Händen des „Bösewichtes“ Sarastro zu befreien. Ihm zur Seite steht Papageno, ein Vogelfänger. Als Prinz Tamino Pamina bei Sarastro sieht, verliebt er sich sofort in sie und Tamino erfährt, dass Sarastro gar kein Bösewicht ist. Tamino muss einige Prüfungen bestehen, um Pamina zu gewinnen, und auch Papageno wird eine Frau, Papagena, versprochen, wenn er sich den Prüfungen unterzieht. Am Ende der Oper geht alles gut aus. Prinz Tamino bekommt seine Pamina und Papageno seine Papagena.

Im letzten Lebensjahr begann Mozart auch mit seinem Requiem, einer Totenmesse, seinem letzten, unvollendeten Werk.

Am 5. Dezember 1791 starb Mozart in Wien. Er wurde im Stephansdom eingeseget und dann in einem Massengrab am St. Marxer Friedhof begraben.

Kaum war Mozart gestorben, wurde er zum größten Musikgenie aller Zeiten erklärt.

Das Grabmal am St. Marxer Friedhof

Bild von Mozarts Grab

Tipp zur Gestaltung des Heftchens:

Die Ausfertigung des Heftchens kann im Anschluss an ein Mozartprojekt durchgeführt werden oder kapitelweise während der Erarbeitung von Mozarts Lebenslaufes. Die Seiten auseinanderschneiden und lochen. Da die Bilder aus urheberrechtlichen Gründen nicht sofort eingebunden werden können, könnten sie zuerst über das Internet gesucht und ausgedruckt werden und dann erst zu den passenden Seiten dazu geklebt werden.

Am Ende des Heftchens steht es den Kindern frei, eigene Texte oder Bilder zum Thema zu finden!